

Bachelor- und Masterarbeiten

Prof. Dr. Daniel Rösch

Lehrstuhl für Statistik und Risikomanagement
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Stand: 11.04.2024



Universität Regensburg



1. Grundsätzliches und Ablauf
 - Hinweise für Bachelorarbeiten
 - Hinweise für Masterarbeiten
2. Inhalt und Stil von Abschlussarbeiten
3. Aufbau der Themenliste für Bachelorarbeiten



- Es gelten die Vorschriften der jeweils aktuellen Prüfungsordnung.
- Bachelorarbeiten haben gemäß der Prüfungsordnung grundsätzlich eine Bearbeitungsdauer von 90 Kalendertagen, Masterarbeiten von 180 Tagen.
- Ziel der Arbeit ist, ein kompetentes Werk anzufertigen bei unendlicher Information und gegebener Zeitrestriktion (wie im „richtigen“ Arbeitsleben).
- Eine Liste zu vergebender Themen wird in der Regel im März des jeweiligen Jahres veröffentlicht (Bachelor) bzw. während eines persönlichen Gesprächstermins herausgegeben (Master).
- Die Themen sind in der Regel empirisch-quantitativ ausgerichtet, d. h., sie erfordern in der Regel die wissenschaftlich-methodische Auswertung von Datensätzen mithilfe von Statistiksoftware.
- Die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sind zu beachten. Literatur hierzu ist z. B.
 - Theisen, M. R. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (18. Auflage). Verlag Franz Vahlen, München.
 - Cochrane, J. H. (2005): Writing Tips for Ph. D. Students.



- Tipp: Sie können sich bei der Gestaltung der Arbeit auch an einem wissenschaftlichen Top-Journal orientieren (z. B. Journal of Finance).
- Grundsätzlich ist uns die Textverarbeitungssoftware, die Sie verwenden, gleichgültig. Wir empfehlen aber die Verwendung von LaTeX und unserer Vorlage, da Word häufig zu unerwarteten Ergebnissen führt (z. B. bei der Formatierung).
- Die jeweilige Einstiegsliteratur versteht sich als solche, nämlich lediglich als Hilfe für den Einstieg. Im Rahmen der Arbeit muss in der Regel eine vertiefende Literaturrecherche vorgenommen werden. Es liegt in Ihrer eigenen Verantwortung, sich selbst ein Gesamtbild zu verschaffen.



Grundsätzliches und Ablauf III

Hinweise für Bachelorarbeiten

- Die Zuweisung der Bachelorarbeiten für BWL zu den Lehrstühlen erfolgt zentral durch das Institut für BWL (i. d. R. im Wintersemester).
- In Ausnahmefällen können auch Studierende anderer Fachrichtungen bei uns die Bachelorarbeiten anfertigen. Bitte vereinbaren Sie dazu einen persönlichen Gesprächstermin.
- Nach der Zuweisung der Studierenden zum Lehrstuhl werden diese vom Lehrstuhl benachrichtigt. Die Studierenden müssen sich nun beim Prüfungssekretariat verbindlich für ihre Bachelorarbeit sowie das Modul „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ anmelden.
- Aus der Themenliste wählt jede(r) Studierende fünf Themen in ihrer/seiner Präferenzreihenfolge aus. Die Zuteilung der Themen erfolgt zu Beginn des Sommersemesters.
- Zu Beginn des Sommersemesters findet eine zentrale Auftaktveranstaltung (Pflicht) mit weiteren Informationen und Hinweisen zur Bearbeitung statt. Danach beginnt der einheitliche Bearbeitungszeitraum.



Grundsätzliches und Ablauf IV

Hinweise für Bachelorarbeiten

- In der ersten Bearbeitungswoche findet die Veranstaltung „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ als Blockkurs (Pflicht) statt, in dem wichtige Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.
- Nach etwa der Hälfte der Bearbeitungszeit hält jede(r) Studierende eine Zwischenpräsentation (Pflicht), in welcher der aktuelle Stand der Bachelorarbeit vorgestellt und diskutiert wird (Präsentation: ca. 10 Minuten, Diskussion: ca. 5 Minuten). Nach erfolgreichem Ablegen dieser mündlichen Prüfung wird das Modul „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ als bestanden gewertet.
- In begründeten, wichtigen Ausnahmefällen (Urlaubssemester, Krankheit mit Attest) kann in Absprache mit dem Lehrstuhl die Bearbeitung auch später erfolgen.
- Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 20 Seiten (ohne Anhang und Verzeichnisse) nicht überschreiten.



Grundsätzliches und Ablauf V

Hinweise für Masterarbeiten

- Zuweisung, Anmeldung und Arbeitsbeginn der Masterarbeiten erfolgen grundsätzlich jederzeit nach Absprache mit Mitarbeitern des Lehrstuhls.
- Der Lehrstuhl hat eine Liste mit Themen für Masterarbeiten. Ggf. können nach Absprache auch eigene Themenvorschläge weiterverfolgt werden.
- Die Masterarbeit soll einen Umfang von 60 - 80 Seiten nicht überschreiten.
- Eine Copyright-Erklärung wird ggf. vom Lehrstuhl ausgehändigt.



1. Grundsätzliches und Ablauf
 - Hinweise für Bachelorarbeiten
 - Hinweise für Masterarbeiten
2. Inhalt und Stil von Abschlussarbeiten
3. Aufbau der Themenliste für Bachelorarbeiten



- Die Arbeit besteht aus Titelseite, ggf. Abstract/Kurzfassung, Inhaltsverzeichnis, ggf. Abbildungs- und Tabellenverzeichnissen, Einleitung, Hauptteil, Schluss/Zusammenfassung, Literaturverzeichnis, ggf. Anhang sowie einer Erklärung, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde.
- Die Titelseite enthält den Titel der Arbeit, Daten des Autors, die Institution (Universität Regensburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften), die Art der Arbeit und den Studiengang (Bachelor-/Masterarbeit), den Prüfer (Prof. Dr. Daniel Rösch, Lehrstuhl für Statistik und Risikomanagement) sowie den Abgabetermin.
- Der Abstract bzw. die Kurzfassung geben die wesentlichen Inhalte der Arbeit hinsichtlich Thematik/Ziel, Methodik und Ergebnisse prägnant in wenigen Sätzen wieder.
- Die Einleitung gibt eine wissenschaftliche Einordnung und Motivation des Themas innerhalb der akademischen Literatur, das Ziel, die verwendete Methodik und die zentralen Ergebnisse der Arbeit an. Die Einleitung richtet sich an einen vorgebildeten, aber mit der genauen Thematik nicht notwendigerweise vertrauten Leser.



- Der Hauptteil besteht in der Regel aus einem Theorie- bzw. Methodikteil und einem empirischen Teil, der die eigenen Auswertungen dokumentiert, die Ergebnisse diskutiert, kritisch würdigt und in einen Kontext einbettet.
- Der Schluss bzw. die Zusammenfassung fassen die wichtigsten Erkenntnisse im Hinblick auf das Ziel der Arbeit zusammen und geben ggf. Limitationen der Arbeit an oder einen Ausblick auf weitere Forschung.
- Der Anhang enthält ausschließlich Darstellungen, die nicht wesentlich für das Verständnis der Methodik oder Ergebnisse der Arbeit sind.
- Sätze sollten möglichst kurz und präzise formuliert sein. Abkürzungen sollten vermieden werden.
- Auch Formeln stehen in einem Satzzusammenhang und sind mit einem korrekten Interpunktionszeichen (bspw. einem Punkt am Satzende) zu beenden. Mathematische Symbole und Formeln werden auch im Text kursiv gesetzt.



- Für die Thematik relevante Literatur sollte in der Arbeit referenziert werden. Von anderen Personen direkt/wörtlich oder indirekt/sinngemäß übernommene Gedanken und Inhalte sind zu kennzeichnen bzw. zu zitieren. Für die Thematik relevante zitierte Werke müssen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Plagiate, d. h. Verstöße gegen die Zitierpflicht, können dazu führen, dass die Prüfungsleistung nicht bestanden, nicht anerkannt oder nachträglich aberkannt wird.
- Zitationen werden nicht in Fußnoten angegeben, sondern innerhalb eines Satzes durch Textverweise auf das Literaturverzeichnis, bspw. durch „McNeil et al. (2015) zeigen, dass...“. Achten Sie auf eine korrekte Form des Literaturverzeichnisses und darauf, dass alle wichtigen Informationen zu den aufgeführten Quellen im Literaturverzeichnis enthalten sind.



1. Grundsätzliches und Ablauf
 - Hinweise für Bachelorarbeiten
 - Hinweise für Masterarbeiten
2. Inhalt und Stil von Abschlussarbeiten
3. Aufbau der Themenliste für Bachelorarbeiten



1. Beispielthema 1

Teilfragen:

- Darstellung / Zusammenfassung von ...
- Anwendung auf / Ermittlung von ...
- Beschreibung / Sammlung von ... Daten
- Deskriptive / Empirische Analyse / Empirische Schätzung von ...
- Interpretation, Darstellung und kritische Würdigung

Einstiegsliteratur (z. B.):

- Hastie, T., Tibshirani, R., Friedman, J. (2017): The elements of statistical learning: Data mining, inference, and prediction (2. Auflage). Springer, New York.
- McNeil, A., Frey, R., Embrechts, P. (2015): Quantitative risk management: concepts, techniques, and tools (Überarbeitete Auflage). Princeton University Press, Princeton.
- Rösch, D., Scheule, H. (2020): Deep Credit Risk: Machine Learning in Python. Independent Publishing.